

Besonders zu beachten

Alle Feuchtgebiete sind von besonderer Bedeutung für das ökologische Gleichgewicht der Natur. Flachwasserbereiche, Uferzonen sowie angrenzendes Umland sind Brut- und Aufzuchtgebiete für viele Tierarten und insbesondere für Wasservögel, deren Brutzeit sich von April bis Juli erstreckt. **Vermeiden Sie bitte alles, was Tiere stören oder auch nur beunruhigen könnte.** Halten Sie möglichst großen Abstand zu Nestern und Nachwuchs führenden Wasservögeln. Sind Sie mit mehreren Booten unterwegs und müssen Sie ein Nest oder eine Vogelfamilie passieren, fahren Sie bitte weiträumig und zügig vorbei. Halten Sie die Boote eng zusammen, um die Störung möglichst kurz zu halten.

Schutzgebiete beachten!

In vielen Bereichen unseres Landes sind Schutzgebiete ausgewiesen. Hier gelten besondere Bestimmungen zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt. In manchen Schutzgebieten ist das Befahren der Gewässer verboten. Die Beschilderung der Schutzgebiete ist vom Wasser aus nicht immer zu sehen. Informieren Sie sich bitte vor Beginn einer Fahrt, ob Ihr Weg durch ein Schutzgebiet führt. Schuldhafte Verstöße gegen Fahr- und Betretungsverbote hat der Gesetzgeber mit erheblichen Bußgeldern belegt.

Umweltverschmutzungen melden!

Achten Sie besonders auf stinkende Schmutzwassereinleitungen, Ölfilme und wilde Müllkippen an und in der Nähe von Gewässern. Rechtzeitige Anzeige bei den örtlichen Polizei- und Umweltbehörden kann ein Gewässer vor schweren Schäden retten.

Naturbewusst Paddeln im DKV

Wenn Sie Ihren Kanusport im Einklang mit der Natur verbringen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Der DKV veröffentlicht jährlich im **DKV-Sportprogramm** und auf seiner **Internetseite www.kanu.de** unter „Freizeitsport“ eine aktuelle Liste der Gewässer mit den Befahrungsregelungen aus Naturschutzgründen sowie Hinweise auf Pegeldienste für viele interessante Paddelgewässer. Sie erfahren damit den aktuellen Wasserstand vor der Abfahrt. Das Sportprogramm ist gegen eine geringe Schutzgebühr über die Geschäftsstelle des DKV in Duisburg erhältlich und kostenlos über die DKV-Internetseite unter *News > Downloads > DKV* abzurufen. Im Bereich *Freizeitsport > Umwelt* finden Sie dort auch weitere Tipps für naturbewusstes Paddeln.

Außerdem sind alle für Kanuwanderer reizvollen Flüsse und Seen im In- und Ausland mit ihren Naturschutzbezügen in den **DKV-Gewässerführern** beschrieben, die – neben weiterer Kanuliteratur – im Fachhandel und für Jedermann auch direkt bei der DKV-GmbH (www.kanu-verlag.de) erhältlich sind. DKV-Mitglieder können hier zum Vorzugspreis bestellen.

Eine Mitgliedschaft im DKV lohnt sich immer.

Weitere Infos zum Thema erhalten Sie beim

Deutschen Kanu-Verband e.V.

– Bundesgeschäftsstelle –
Bertaallee 8
47055 Duisburg
Tel. 02 03 / 9 97 59-0
Fax 02 03 / 9 97 59-60
service@kanu.de
www.kanu.de



Deutscher Kanu-Verband

Fotos: Eugen Haas, Kurt Sängler, Manfred Schröder



Deutscher Kanu-Verband



Naturbewusst Paddeln

Kanusport ist Natursport – kaum eine andere Sportart bietet die Möglichkeit, so vielfältige und unmittelbare Eindrücke der Natur zu gewinnen. Im Gegenzug sind wir Kanuten der Natur gegenüber aber auch zu besonderer Rücksichtnahme und Schonung verpflichtet.

Der Deutsche Kanu-Verband hat daher einige Ratschläge zusammengestellt, um unbeabsichtigte Störungen des empfindlichen Naturhaushaltes zu vermeiden.



Auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland sind weniger als 10 Prozent der Gewässer einigermaßen naturbelassen. In diesen schönen und scheinbar unberührten Landstrichen sind wir aber keineswegs allein. Viele andere Freizeitnutzer suchen diese Naturräume ebenso gerne auf.

Wir alle müssen die Freiräume in der Natur pflegen und schützen. Es darf nicht sein, dass wir durch unser Freizeitvergnügen Schäden in der Natur anrichten.

Wir Kanusportler sollten alles daran setzen, dass von unserem Sport keine zusätzliche Belastung für die Natur ausgeht.

Vor der Fahrt ...

... informieren Sie sich bitte über das Gewässer, das Sie befahren wollen. Alle notwendigen Informationen dafür erhalten Sie aus den Flussführern des Deutschen Kanu-Verbandes sowie aus dem aktuellen DKV-Sportprogramm. Informationen über aktuelle Pegelstände und Sperrungen sind auch über die DKV-Internetseite www.kanu.de abrufbar.

Wenn Sie bereits am Start erkennen, dass das Gewässer hoffnungslos übernutzt ist, sollten Sie auf die Befahrung dieses Gewässers verzichten. Eigenes Fehlverhalten kann nicht damit entschuldigt werden, dass andere die Natur noch stärker belasten.

Kleine Gewässer verlangen eine besonders gute Fahrtechnik.

- Kleinflüsse dürfen nur in kleinen Gruppen mit kleinen Booten befahren werden. Als Faustregel gilt: Alle Boote müssen ohne Grundberührung und Uferkontakt auf der Stelle wenden können.
- Überprüfen Sie vor Ort am Gewässer, ob der Wasserstand für Ihre Paddeltour wirklich ausreicht. Bei zu geringem Wasserstand können Tiere und Pflanzen im Flussbett unbemerkt geschädigt werden. Insbesondere der Fischlaich kann ersticken. Weichen Sie in einem solchen Fall auf einen größeren Fluss in der Nähe aus.
- Stellen Sie Ihren PKW bitte auf öffentlichen Parkplätzen und nicht auf Privat- oder Forstwegen oder sogar Gaststättenparkplätzen ab. Ist Letzteres unumgänglich, fragen Sie bitte um Erlaubnis.



Auf dem Wasser ...

- Starten Sie Ihre Paddeltour nur von Ufern, an denen keine Schäden verursacht werden können.
- Alle Flachwasser- und Schilfzonen bitte weiträumig umfahren. Sie stehen unter besonderem Schutz. Es sind wertvolle Laich- und Brutgebiete für Fische und Vögel sowie Standorte für seltene Wasserpflanzen.
- Genießen Sie Stille und Einsamkeit. Stören Sie nicht andere Leute, die wie Sie die Ruhe suchen. Vermeiden Sie Lärm und lautes Rufen.
- Rasten und Lagern zur kurzen Erholung ist nur an Plätzen möglich, an denen das Ufer nicht beschädigt werden kann.
- Das wilde Zelten in der Landschaft ist in Deutschland fast nirgendwo mehr gestattet. Besonders gekennzeichnete Rast- und Lagerplätze für Wasserwanderer sind davon ausgenommen. In den DKV-Flussführern sind die besten Übernachtungsmöglichkeiten (z.B. DKV-Kanustationen) beschrieben.
- Müll, der nicht schon im Vorfeld verhindert werden kann, wird nicht vor Ort gelassen, sondern über die Hausabfallsammlungen entsorgt.
- Besondere Vorsicht und Rücksichtnahme sind beim Umtragen an Stauanlagen erforderlich. Es ist nicht immer erlaubt. Mancherorts wird es nur stillschweigend geduldet. Notfalls müssen Sie das Boot und die Ausrüstung über eine längere Strecke tragen. Eine wertvolle Hilfe dabei ist ein zusammenlegbarer Bootswagen. Der pflegliche Umgang mit Uferbefestigungen und Zäunen ist natürlich selbstverständlich.

